

Standpunkte

zur Sondersession 2022 des Nationalrats

21.019 (NR) Mehrwertsteuergesetz. Teilrevision

NEIN zum vorliegenden Gesetzesentwurf. Die vorliegende Teilrevision bringt für die Unternehmen kaum Entlastungen und stellt insgesamt für das Mehrwertsteuersystem kaum einen Fortschritt dar, weil sie den administrativen Aufwand für Unternehmen nicht zu vermindern mag. Verschiedene Mehrheitsanträge WAK-N sind begrüssenswert, da sie für eine grosse Zahl von Firmen starke Vereinfachungen in der Praxis bringen. Parallel zur vorliegenden Teilrevision des Mehrwertsteuergesetzes verfolgt der Bund eine Revision des Zollgesetzes. Verschiedene Punkte dieser Revision betreffen auch die Mehrwertsteuer, namentlich die neue Besteuerung von Online-Plattformen. Um die Massnahmen in Einklang zu bringen und Widersprüche zu vermeiden, ist es unabdingbar, dass die beiden Revisionen koordiniert vorangetrieben werden.

22.3015 (NR) Mo. Elektronisches Patientendossier. Praxistauglich gestalten und finanziell sichern

JA zur Motion. Die Motion ortet die Probleme des elektronischen Patientendossiers am richtigen Ort, indem sie die zwei Bereiche «kostendeckende Finanzierung des Unterhalts und Betriebs» sowie «Weiterentwicklung des elektronischen Patientendossiers und seiner Infrastruktur» adressiert.

22.3016 (NR) Mo. Implementierung einer nachhaltigen Data-Literacy-Strategie in der digitalen Transformation des Gesundheitswesens

JA zur Motion. Eine kohärente «Data Literacy»-Strategie (Datenkompetenz-Strategie) ist ein wichtiges Element, um die Digitalisierungsbestrebungen im Gesundheitswesen voranzutreiben. Es ist dabei hilfreich, dass die wesentlichen Bundesinstanzen in Zusammenarbeit mit «Data-Literacy»-Fachpersonen und zuständigen Berufsverbänden international kompatible Leitlinien erarbeiten.

20.026 (NR) Zivilprozessordnung. Änderung

JA zur Vorlage. Besonders wichtig ist, dass ein Berufsgeheimnisschutz für Unternehmensjuristen eingeführt wird. Folglich empfehlen wir in Übereinstimmung mit *economiesuisse* bei Art. 160a und 167a E-ZPO, primär die Minderheit II (Markwalder, ...) zu unterstützen. Falls Minderheit II abgelehnt werden sollte, könnte dem Antrag der Kommissionsmehrheit zugestimmt werden.

20.3494 (NR) Mo. Unterstützung für sauberes Trinkwasser

NEIN zur Motion. Der Fokus muss nicht auf neue Trinkwassergewinnungsmassnahmen, sondern auf den Schutz des Grundwassers gelegt werden. Der Bund hat in den letzten Jahren im Rahmen des Ak-

tionsplans Pflanzenschutzmittel zahlreiche Massnahmen zur umfassenden Minimierung von unerwünschten Einträgen in die Gewässer umgesetzt (Sanierung von Befüll- und Waschplätzen, Abschwemmungsaufgaben, Kontrolle der Spritzgeräte und Förderung von emissionsarmen Spritzgeräten). Weitere Massnahmen sind mit der Pa.Iv. 19.475 «Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren» verabschiedet worden (Ausscheidung der Grundwasserschutz-zonen, Beschränkung der Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln in Zuflussbereichen). Es kann davon ausgegangen werden, dass alle diese Massnahmen die Qualität des Grundwassers in der Schweiz langfristig sichern werden. Vor diesem Hintergrund sind auch die Schaffung eines Fonds zur Mitfinanzierung von Trinkwassergewinnungsmassnahmen sowie neue Gewässerschutzmassnahmen abzulehnen.

scienceindustries ist der Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Life Sciences. Seine rund 250 Mitgliedsfirmen erwirtschaften über 98% ihrer Umsätze im Ausland und tragen als grösste Exportindustrie rund 50% zu den Gesamtexporten und rund 40% an die privaten Forschungsaufwendungen der Schweiz bei.

Ihr Kontakt bei scienceindustries:
Dr. Stephan Mumenthaler, Direktor
Tel. 044 368 17 20
stephan.mumenthaler@scienceindustries.ch

Pia Guggenbühl, Bereichsleiterin Public Affairs und Kommunikation
Tel. 044 368 17 44
pia.guggenbuehl@scienceindustries.ch